

# Lambertussingen

Einladung  
Montag, 17. September 2018  
Schulhof an der Klosterstraße  
19.30 Uhr



Liebe Kinder, liebe Eltern,

am Montag, 17.09.2018, ist es wieder so weit: Wir feiern das Lambertusfest mit unserem traditionellen Lambertussingen.

Die Laurentiusschule pflegt seit vielen Jahren diesen alten westfälischen Brauch. Auf unserem Schulhof an der Klosterstraße bauen wir mit unseren Schülern eine blumengeschmückte Pyramide auf, um die herum Kinder und Erwachsene sich mit Laternen bei einbrechender Dunkelheit versammeln und Lieder zum Lambertusspiel singen und dazu spielen.

Also: Laternen gebastelt bzw. Laternen „entstaubt“, Lieder geübt und los geht´s mit Mama, Papa, Oma, Opa und Geschwistern zur Laurentiusschule an der Klosterstraße.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer

Für das Kollegium der Laurentiusschule

Liebe Eltern, wir wünschen uns für die Pyramide bunte Herbstblumen. Bitte geben Sie Ihrem Kind am Montagvormittag, wenn vorhanden, herbstlichen Blumenschmuck aus dem Garten mit zur Schule.



Leben  
Lernen  
Laurentius

# laurentiuschule

Kath. Grundschule mit offenem Ganzttag

48231 Warendorf  
Dr.-Leve-Str. 9

Offener Ganzttag  
Klosterstr. 11

Fon 02581-543340  
Fax 02581-543344  
Fon 02581-543370  
Fon 02581-2218

## „Kinder kommt runter, Lambertus ist munter“

Die Tage werden kürzer und dunkler, der Sommer verabschiedet sich und der Herbst kommt: Die Jahreszeit der Kerzen und Laternen.

Lichterfeste haben in vielen Ländern der Erde lange Tradition.

Im Münsterland feiern die Kinder am Abend des 17. September das Lambertussingen, seit Jahrhunderten.

Auch wir an unserer Schule feiern diesen Tag jedes Jahr.

Die Kinder bringen Zweige, Blumen und Früchte mit in die Schule, es wird gefeiert und gesungen.

Das wichtigste Lied - oder Spiel - ist: „O Buer, wat kost dien Hei“ - das ist plattdeutsch und heißt: Hey Bauer, was kostet dein Heu“.

„ Mien Hei, dat kost, ‚neKron‘...“ singt der Bauer und die anderen antworten: „O Buer, dat is viell to dūr.“ Und jetzt beginnt das Spiel:

Der „ Bauer“ zieht seine Runden und sucht sich aus den Kindern nacheinander eine Frau, eine Magd, einen Knecht, einen Hund usw.

immer begleitet von Gesang: „Nu söck sick de Buer, ‚ne Frau...“.

Am Ende wird der Buer gejagt, denn oft hat er einen Korb voll Äpfeln und Süßigkeiten, der verteilt werden soll.

Das Lambertussingen geht zurück auf den Bischof Lambert von Maastricht. Der lebte vor mehr als 1300 Jahren und hat sich nicht nur um das Seelenheil seiner ihm anvertrauten Gläubigen gekümmert.

Immer wieder hat er ihnen auch in ihren Alltagsorgen beigestanden, zum Beispiel sich wieder und wieder beschwert, wenn

Großgrundbesitzer oder die Steuereintreiber des Königs die Menschen so ausplünderten, dass ihnen kaum das Nötigste zum Überleben blieb.

So machte er sich Feinde unter den Mächtigen; er wurde verbannt und am 17. September 705 erschlagen. Über seinem Grab in Lüttich wurde

eine Kirche gebaut und schon bald wurde Lambert als Märtyrer im

damaligen Herrschaftsgebiet der Karolinger verehrt: in Westfalen, am Rhein, in Südwestdeutschland und in Bayern - als Heiliger Lambertus.

Sein Todestag, der 17. September wurde Anlass für ein herbstliches Lichterfest.

(zusammengestellt von Sigrid Tinz)